

Gadberg, Juli 54.

II/F

XX

39/1 (Zeitbetrachtungen)

(Enthält vieles über das
Aufsteigen ins Übersinnliche)

Zeitbetrachtungen.

Berlin, 1. 9. 1914 - 6. 7. 1915.

I Vortrag.

U m M e n s c h e n s c h i c k s a l e u n d
V ö l k e r s c h i c k s a l e .

Tief eingreifend sind die gegenwärtigen Ereignisse und aus einer Notwendigkeit hervorgegangen, die gleich derjenigen ist, mit der sich einmal Europas Geschichte in den Zeiten der V ö l k e r w a n d e r u n g aus harten, schweren Kämpfen heraus entwickelt haben.

"Alter" eines Geistes
= Wesen eines Geistes

Was das Wesen eines Geistes ist, das nennt man in der Sprache der Geisteswissenschaft das A l t e r eines Geistes. Das Wort Alter bedeutet etwa dasselbe wie das "Wesen" des Geistes. Denn danach, wie die Geister "alt" sind, haben wir sie ja unterscheiden gelernt. Wir sprechen von luziferischen und ahimantischen Geistern gerade in diesem Sinne, dass wir wissen: sie entwickeln in einem ihnen unrecht zukommenden "Alter" das, was im richtigen Zeitalter der Welt Angemessene in der Entwicklung ist. Daher sprechen wir von dem Alter eines Geistes, wenn wir von seiner Wesenheit sprechen.

Die Formel, die jetzt mitgeteilt werden soll, heisst:
Du, meines Erdenraumes Geist,
Enthülle Deines Alters Licht,
Der Christ-Begabten Seele,
Dass sterbend sie finden kann
Im Chor der Friedenssphären
Dich, tönend von Lob und Macht
Des Christ ergebnen Menschensinns.